



FLASH

Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und europäischer Demokraten im Europäischen Parlament
Group of the European People's Party (Christian Democrats) and European Democrats in the European Parliament
Groupe du Parti Populaire Européen (Démocrates-Chrétiens) et Démocrates Européens au Parlement européen

Internet address: <http://www.epp-ed.eu>
<http://www.cdcsu.eu>

Pressedienst - Press Office - Service de Presse

Brüssel, 16. Mai 2008

Inge Gräßle (EVP-ED/CDU):

Spanischer Betrugsskandal bei der Milch zeigt Kontrollversagen der Kommission

"Was sind unsere Kontrollsysteme eigentlich wert, wenn die EU 8 Jahre lang so dreist betrogen werden kann?" Diese und andere Fragen stellt die EVP-ED-Koordinatorin im Haushaltskontrollausschusses, Inge Gräßle, an die Kommission wegen des gerade bekannt gewordenen Betrugs über 8 Jahre im spanischen Milchsektor. Nach spanischen Zeitungsberichten sollen 30 Milchproduzenten aus ganz Spanien die EU von 1997 bis 2005 um insgesamt fast 250 Millionen Euro betrogen haben. Sie sollen über 3 Scheinfirmen illegal 1,2 Tonnen Milch auf den Markt gebracht und so Strafzahlung an die EU wegen Überschreitung der einzelbetrieblichen Milchquoten vermieden haben. Gegen Verantwortliche einer der in den Betrug verwickelten Scheinfirmen gab es offensichtlich schon seit 2001 Untersuchungen durch die Audiencia Nacional.

"Man kann sich immer nur wundern, wie leicht offensichtlich Kontrollsysteme umgangen werden können", so Inge Gräßle. "Die lange Dauer dieses Falls legt den Verdacht nahe, dass die lokalen, regionalen und nationalen Behörden eingeweiht waren. Wurde die EU abgezockt? Das muss die EU-Kommission mit den spanischen Behörden jetzt eiligst offen klären, die Verantwortlichen benennen und sie zur Rechenschaft zu ziehen".

Spanien sei als einer der großen Profiteure von EU-Subventionen besonders in der Pflicht die Programme strikt zu kontrollieren und aktiv an deren Verbesserung mitzuarbeiten. Aber auch die Kommission muss ihren Teil dazu beitragen, dass der Schaden für die Gemeinschaft durch diesen und vergleichbare Fälle möglichst gering ist. Auch die Frage von Sanktionen gegen Spanien müsse geklärt werden. Die Kommission kontrolliert gemeinsam mit den Mitgliedsstaaten die Umsetzung der schon seit 50 Jahren bestehenden EU-Regelungen im Milchmarkt. Auch Deutschland produzierte in 11 der vergangenen 12 Jahre mehr als durch die Quoten erlaubt und zahlte dafür allein im Jahr 2007 fast 240 Millionen Euro Strafe. Bis 2015 soll der Milchmarkt weitestgehend liberalisiert sein und die Quoten nach jetzigem Stand abgeschafft werden.

Für weitere Informationen:

Büro Dr. Inge Gräßle, MdEP, Tel.: +32 - 2 - 2847868

CDU/CSU-Gruppe in der EVP-ED-Fraktion im Europäischen Parlament
Knut Götz, M.A. / M.E.L.S., Tel.: +32 - 2 - 28 41341 oder +32 - 479 - 972144 (GSM)
Thomas Bickl, M.A. Tel.: +32 - 2 - 28 32002 oder +32 - 478 - 21 53 72 (GSM)
Lasse Böhm, Tel.: +32 - 2 - 28 40774 oder +32 - 484 - 65 68 97 (GSM)
Rue Wiertz, B - 1047 Brüssel, Fax: +32 2 28 49044